

## „Unsere“ Weltmeisterin: Rebecca Knaak in Winnerath bejubelt



Herbert Stumpf, Rebecca Knaak und Guido Nisius. Fotos: Dreschers Ein Mitbringsel für die Fans zuhause: Das Trikot mit der Nummer 8.



„Winnerath begrüßt den Weltstar von der Ahr!“



Rebecca mit Goldmedaille.

Fotos: Dreschers

DR. Ein paar Dutzend Winnerather und Freunde und Bekannte aus den Nachbarn empfangen Rebecca Knaak am vorvergangenen Dienstagabend mit herzlichem Applaus. Deutschland hatte sich zum dritten Mal den Titel im Finale der FIFA U-20-Frauenweltmeisterschaft geholt, das Endspiel gegen Nigeria ging mit 1:0 in der Verlängerung an die deutschen jungen Damen, bravo!

Die Nachricht von dem Sieg hatte sich, auch übers Internet, wie ein Lauffeuer verbreitet. Am Vormittag hatten die Eltern Rebecca vom Flughafen in Frankfurt am Main abgeholt, derweil wur-

de das elterliche Haus mit Deutschland-Fahnen, mit Luftballons, mit Transparenten geschmückt, halt ein wenig „Wir sind Weltmeister“-Atmosphäre. Ganz geschäftig war man bestrebt alles besonders nett zu gestalten, schließlich feiert man in Winnerath nicht jeden Tag eine Weltmeisterin, und man wollte die Freude von Rebecca über den tollen Sieg gebührend mit ihr teilen!

Kurz vor 19 Uhr versammelten sich die Gratulanten in der Dorfmitte, zogen mit Fahnen und Transparenten zum Elternhaus, unüberhörbar mit Tröten. Sichtlich gerührt war Rebecca Knaak,

sie hatte zwar etwas Derartiges geahnt, freute sich jetzt riesig über die bunte Gästeschar. Unter den Gratulanten war Ortsbürgermeister Herbert Stumpf, und auch der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau, Guido Nisius, hatte es sich nicht nehmen lassen, mit einem Blumenstrauß zu gratulieren. Herzliche Grüßworte am Elternhaus, Sekt zum Anstoßen auf die frisch gebackene Weltmeisterin, stolze Eltern und Großeltern. Ganz rührend hatte jemand noch ein Transparent mit Fotos gebastelt „Winnerath begrüßt Rebecca“, und die Junggesellen überreichten ihrem „Winnerather Mäd-

chen“ eine Ehrenurkunde. Dann ging's im Festzug zum Gemeindehaus. Hier gratulierten viele nochmals ganz privat, bevor Ortsbürgermeister Herbert Stumpf im Namen von Winnerath die herzlichsten Glückwünsche aussprach, ein Präsent überreichte. Man sei sehr stolz auf die gebürtige Winneratherin, habe ja ihre sportlichen Erfolge schon über einen längeren Zeitraum mit großem Interesse verfolgen können. Rebecca Knaak dankte allen herzlich für den tollen Empfang, sie sei überglücklich, zu dem Siegesgefühl die herzliche Atmosphäre im Heimatort miterleben zu dürfen. Sie hatte ein Mit-

bringsel für die Heimattfans dabei, ihr Originaltrikot mit der Nummer „8“, selbstverständlich handsigniert, sie überreichte es an Herbert Stumpf. „Klasse“, so auch Guido Nisius, der sich glücklich schätzte, nach erst einem halben Jahr im Amt bereits einer Weltmeisterin gratulieren zu dürfen, das sei doch ein erfreulicher Anfang. Auch er wünschte Rebecca alles Gute und weiterhin tolle sportliche Erfolge.

Mit einem leckeren Essen feierte man noch lange im Gemeindehaus, Winnerath ist sehr stolz auf Rebecca, wünscht ihr weiterhin alles Gute und noch viel Erfolge. Rebecca Knaak hat schon als junges Mädchen gern Fußball gespielt. Ihr Vater hat früh eine Begabung festgestellt, er ist selbst leidenschaftlicher Fußballer, auch Trainer, so daß die sportlichen Fähigkeiten von Rebecca entsprechend zielgerichtet gefördert werden konnten. Nach Zwischenstationen beim SV in Reifferscheid und beim Bundesligisten SC 07 Bad Neuenahr und derzeit in der Frauenmannschaft von Bayer 04

Leverkusen gehört Rebecca dem Nationalteam U-20 an, dessen Trainerin Maren Meinert ist. Rebecca erzielte im Spiel gegen Kanada einen Treffer. Eine bedauerliche Verletzung im Endspiel gegen Nigeria ging zum Glück recht glimpflich aus. Die 18-jährige Rebecca

Knaak wird im kommenden Jahr ihr Abitur ablegen. Sie kann sich gut vorstellen dann ein Sportstudium aufzunehmen, Interesse hätte sie auch an einer Tätigkeit als Sportjournalistin. Gleichwohl wird sie unabhängig vom Sport auch einen ganz normalen bürgerlichen Beruf

als Basis anstreben. Sie begrüßt es, daß dem Frauenfußball in den letzten Jahren so viel mehr Aufmerksamkeit als in früheren Jahren geschenkt wird. „Weiterhin alles Gute und noch viele sportliche Erfolge“ wünschen auch die Adenauer Nachrichten!



Rebecca mit ihren Eltern Heike und Jürgen Knaak und ihrem Bruder.



Die Familie ist überglücklich, auch die Großeltern freuen sich mit der Enkelin.